



Deutsche **ReGas**

Kontakt für Rückfragen:

Sebastian Frauenlob
Pressesprecher
presse@deutsche-regas.de

Presseinformation

Datum: 23.7.2023

Ort: Lubmin

Quelle/Link: Deutsche ReGas

Deutsche ReGas geht gegen substanzlose Verdächtigungen vor

Die Deutsche ReGas ist Gegenstand einer massiven Verdachts- und Desinformationskampagne, die sich gegen die Seriosität, Glaubwürdigkeit und Leistungsfähigkeit des Unternehmens richtet.

In einer grob rechtswidrigen Pressemitteilung eines interessengebundenen Anwalts wurden absurde Verdächtigungen in den Raum gestellt, die zudem von einer unseriösen Medienberichterstattung weiterverbreitet worden sind. Die Deutsche ReGas wird gegen diese von interessierter Seite gesteuerte Kampagne mit allem Nachdruck vorgehen.

„Alle Investoren der Deutschen ReGas sind bekannt, wie zum Beispiel das Handelsblatt in seiner Berichterstattung von 10. Juli 2023 eindrucksvoll dargelegt hat. Transparenz hat für unser Unternehmen stets die höchste Priorität“, so Dr. Stephan Knabe, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen ReGas.

Und Dr. Knabe weiter: „Wir bieten der Gemeinde Binz, insbesondere dem Bürgermeister, den Gemeindevertretern und dem Tourismusdirektor erneut an, zeitnah ein Sachgespräch mit uns zu führen, in dem wir alle Fragen, Bedenken und Details zum geplanten LNG-Terminal in Mukran besprechen und ausräumen.“

Ergänzend zu den Richtigstellungen in der Stellungnahme vom 20. Juli 2023, mit der die Deutsche ReGas unsubstantiierte Behauptungen hinsichtlich eines angeblich intransparenten Finanzierungshintergrunds zurückweist, hat die Deutsche ReGas eine namhafte Rechtsanwaltskanzlei mit der Untersuchung der medial erhobenen Vorwürfe gegen die Investoren der Deutschen ReGas beauftragt. Die bestehenden transparenten und robusten Gesellschafter- und Finanzierungsstrukturen der Deutschen ReGas sollen dadurch unabhängig geprüft und gegebenenfalls bestätigt werden.

Die von der Deutschen ReGas beauftragte Sozietät Hengeler Mueller wird unter Leitung von Rechtsanwalt Prof. Dr. Dirk Uwer die Gesellschafterstruktur, die Historie und Art der Finanzierung der Deutsche ReGas und die wirtschaftlich Berechtigten der Investoren der



Deutsche ReGas überprüfen und bewerten. Die Deutsche ReGas ist davon überzeugt, dass die fachliche und objektive Untersuchung aus Sicht der Gesellschaft die ohne jegliche tatsächlichen Anhaltspunkte und zu Unrecht erhobenen Vorwürfe der Intransparenz bis hin zur Geldwäsche vollständig widerlegen wird.

Prof. Dr. Dirk Uwer war viele Jahre Vorsitzender der Geldwäsche-Abteilung der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf und wird von Dr. Maximilian Ohrloff mit einem Team von Experten für Geldwäscherecht, Compliance und Wirtschaftsstrafrecht unterstützt.

Die Deutsche ReGas bereitet zudem äußerungsrechtliche und haftungsrechtliche Schritte aufgrund der gegen sie gerichteten unzutreffenden Behauptungen und Verdächtigungen vor. Hiermit wurde der Medienrechtler Rechtsanwalt Gernot Lehr aus der Sozietät Redeker Sellner Dahs beauftragt.

Integrität hat für die Deutsche ReGas höchste Priorität. Wie bisher wird die Deutsche ReGas auch bei der Finanzierung des Energie-Terminals "Deutsche Ostsee" in Mukran weiterhin ausschließlich mit zuverlässigen Investoren zusammenarbeiten, die gemeinsam mit der Deutschen ReGas ein Ziel verfolgen – die nachhaltige Energieversorgungssicherheit für Deutschland und Europa.

Die Deutsche ReGas ist ein mittelständisches Unternehmen, das derzeit mit dem Terminal Deutsche Ostsee in Lubmin das erste und bisher einzige privat finanzierte schwimmende Flüssiggas-Terminal in Deutschland betreibt. Parallel entwickelt die Deutsche ReGas das Energie-Terminal in Mukran.